

## **Unterstützung und Aufruf zur Beteiligung an der Aktionswoche Bildungsstreik 2009**

Bildung ist viel mehr als nur die grundlegende Ressource für die deutsche Wirtschaft, sie ist Basis für unsere zivilisierte Gesellschaft insgesamt. Das Recht einer jeden/eines jeden auf Bildung und Teilhabe am Bildungsprozess auf jeder Stufe ist somit sicherzustellen. Dies ist und bleibt eine der wichtigsten staatlichen Aufgaben überhaupt.

Mit immer größerer Sorge sehen wir als Berliner akademischer Mittelbau, dass trotz groß angekündigter Versprechungen Politik und Staat immer weniger der Aufgabe der Bildungsfinanzierung nachkommen. Wir sehen uns hierbei an der Seite aller Betroffenen in Kitas, Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen. Aus diesem Grund unterstützen wir nachdrücklich die Aktivitäten zum Bildungsstreik 2009 und rufen alle Mitglieder der Hochschulen zur Beteiligung auf!

Gerade in Berlin sehen wir die Auswirkungen eines Rückzugs aus der Verantwortung der Politik für Bildung und als akademischer Mittelbau treibt uns die Sorge um die Arbeitsfähigkeit der Berliner Hochschulen. Nach mehreren Kürzungsrunden im Hochschulbereich ist die Finanzierung für die nächsten Jahre immer noch nicht abgesichert.

Anscheinend liegt nun ein Vorschlag des Senators auf dem Tisch, mit dem wir die Hoffnung auf umgehende Wiederaufnahme um die Hochschulverträge zur Finanzierung für die nächsten Jahre verbinden. Allerdings bleibt weiterhin unklar, ob das Land seiner Verpflichtung zur Finanzierung der Hochschulen im notwendigen Maße nachkommt.

Wir teilen die Sorgen der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des offenen Briefes an den Senator und fordern gleichzeitig die umgehende Aufnahme der Verhandlungen um die Hochschulverträge mit dem Ziel einer verlässlichen und ausreichenden Grundfinanzierung der Hochschulen. Wir unterstützen Forderungen nach Transparenz und sind jederzeit bereit unsere Leistungen an den Hochschulen auch nachvollziehbar darzustellen. Eine Hochschulfinanzierung, wie sie jetzt möglicherweise im Raume steht, die keine Sicherheit mehr für eine nachhaltige Beschäftigung und wiederum hauptsächlich zu Lasten des akademischen Mittelbaus geht, lehnen wir ab! Wir fordern beide Verhandlungsparteien auf, Planungssicherheit für die Finanzierung und die Arbeitsfähigkeit der Hochschulen als ein grundlegender Bildungsträger sicherzustellen.

**Berlin, den 10.06.2009**

**Der Vorstand der LAMB**

**Dr. Anette Simonis (Charite / Sprecherin des Vorstands); Dr. Gabriele Küttner (Charite); Petra Jordan (TU / stellvertretende Sprecherin des Vorstands); Barry Linnert (TU); Dr. Wolfgang Maaz (FU); Rene Prissang (FU); Kerstin Kaufmann (HU); Dr. Andreas Kohring (HU)**